

Trigonella foenum-graecum L.

Allgemein

Als Heimat der Pflanze gilt Indien, von wo aus sie ins Mittelmeergebiet gelangte. Dioskurides schreibt der Pflanze und dem daraus gewonnenen Mehl erweichende und zerteilende Kräfte gegen innere und äußere Geschwüre und eine vergrößerte Milz, bei Sitzbädern gegen Frauenleiden, gegen Schorf, Grind, Narben und Stuhlwang zu. Nach Italien soll die Pflanze durch die Araber gelangt sein, von wo aus Benediktiner sie über die Alpen brachten. Die Autoren der Kräuterbücher des 16. Jahrhunderts übernahmen die Anwendungen des Dioskurides. So schlägt Bock sie bei chronischem Husten und zu Einreibungen bei Kopfausschlägen vor. 1830 stellt Geiger fest, man gebrauche die Samen zu erweichenden Umschlägen und Klistieren. Man nahm sie ehedem in mehreren Zusammensetzungen als Pflaster und Salben und als Pulver auf den Kopf, um die Läuse zu vertreiben. Nur die Alten benützten ihn als Gemüse wie noch im Orient üblich.

In Ägypten wird ein Präparat namens ‚Helba‘ hergestellt. Dabei werden die Samen so lange eingeweicht, bis sie zu einer dicken Masse aufgequollen sind. Diese Masse hilft gegen Fieber, ist dem Magen angenehm und wird auch bei Diabetes angewandt.

Die gemahlenen Samen dienten auch als Geschmacksstoffe in der Süßwarenherstellung und wurden als Gewürz für bestimmte Speisen, z.B. Curry, verwendet. Außerdem wurde das Pulver oft dazu verwendet, altem Heu durch zusätzlichen Kumaringeruch Frische zu verleihen, so daß das Vieh es doch noch fraß. Medizinisch verwendet werden die reifen, getrockneten Samen.

Etymologie

Der Name ‚trigonella‘ wurde der Pflanze von Linné gegeben, ohne daß es dazu eine ältere Form gegeben hat. Das Wort ist eine Verkleinerungsform des lateinischen Wortes ‚trigonum, trigonus = Dreieck‘, das aus dem Griechischen kommt und aus ‚tri = drei‘ und ‚gonia = Ecke, Winkel‘ besteht.

Es bezieht sich auf die dreieckig-schiffchenförmige Blütenkrone. ‚Foenum-graecum‘ ist der lateinische Ausdruck für ‚Griechisches Heu‘, da die Pflanze einst genutzt worden sein soll, um minderwertiges Heu zu verbessern.

Botanik

Blüte und Frucht: Die 0,8 bis 1,8 cm langen Blüten sitzen einzeln oder zu zweit in den Blattachseln. Sie sind fast ungestielt. Die Kelchröhre ist häutig und meist länger als die lanzettlichen Zähne. Die Krone ist meist blassgelb, seltener dunkler oder violettlich und etwa doppelt so lang wie der Kelch. Die Flügel sind etwa halb so lang wie die Fahne, und das Schiffchen ist sehr stumpf, rundlich, kaum länger als der Kelch.

Die Frucht ist eine 2,5 bis 10 cm lange und 0,5 bis 1 cm breite, mehr oder weniger aufrecht abstehende, lineale und anliegend behaarte und mit einem langen Schnabel versehene Hülse. Die 4 bis 20 Samen sind flachgedrückt, durch eine tiefe Furche in ungleiche Hälften geteilt, ei- bis würfelförmig, gelbbraun oder braunrot und getrocknet sehr hart.

Blätter, Stengel und Wurzel: Die Pflanze ist ein 1jähriges, 10 bis 50 cm hohes Kraut mit langer, senkrechter Pfahlwurzel. Der Stengel ist kräftig, stielrund, aufrecht oder niederliegend und verzweigt. Die Blätter sind 3zählig und 0,5 bis 2 cm lang gestielt. Die Blättchen sind 1 bis 3 cm lang, verkehrt-eiförmig bis länglich-lanzettlich, dreieckig-gestutzt bis abgerundet. Die Nebenblätter sind ziemlich groß, häutig, dreieckig bis eiförmig, spitz und mehr oder weniger weichhaarig.

Verbreitung

Die Art ist im gesamten Mittelmeerraum bis nach Vorderindien und China und südlich bis Äthiopien verbreitet. Die Hauptanbaugebiete sind Südfrankreich, die Türkei, Nordafrika, Indien und China.

Synonyme

Buceras foenum-graecum (L.) All.
Foenum sativum Medikus
Foenum-graecum officinale Moench
Folliculigera graveolens Pasquale
Telis foenum-graecum (L.) Kuntze
Trigonella graeca St. Lag.
Trigonella jemenensis (Serp.) Sinsk

Volkstümliche Namen

Bird's Foot (eng.)
Bockshornklee (dt.)
Bukkehorn (dän.)
Fenacho (port.)
Fenigrek (russ.)
Fénugrec (frz.)
Fenugreco (span.)
Fenugreek (eng.)
Fieno-greco (it.)
Foenugreek (eng.)
Greek Hay Seed (eng.)
Griechisch Heu (dt.)
Heu, griechisches (dt.)
Heusamen, griechische (dt.)
Kuhbohnen (dt.)
Kuhhornklee (dt.)
Kuhhornsamen (dt.)
Rehkörner (dt.)
Senegré (frz.)
Ziegenhornklee (dt.)
Ziegensamen (dt.)

Drogen

Foenugraeci semen (++)